

Anhang zur Konzernrechnung 2023

Eniwa Gruppe

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Eniwa Gruppe wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, den Empfehlungen des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen sowie den gesamten bestehenden Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view).

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt.

Die Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Konsolidierungskreis und Konsolidierungsmethode

Die Konzernrechnung umfasst die nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften der Eniwa Holding AG per 31. Dezember. Beteiligungen an denen die Eniwa Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50 % der Aktienstimmen hält oder die auf andere Weise unter ihrer einheitlichen Leitung stehen, gelten als Konzerngesellschaften.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode. Für die Konsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Konzerninterne Salden und Transaktionen sowie Zwischengewinne, die durch gruppeninterne Lieferungen entstanden sind, werden eliminiert. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Konsolidierungskreis der Eniwa Gruppe:

Gesellschaft	Kapitalanteil in %
Eniwa Holding AG, Buchs	100,0
Eniwa AG, Buchs	100,0
Eniwa Kraftwerk AG, Buchs	100,0
Eniwa Wasser AG, Buchs	100,0
Wyna Energie AG (vormals Wynagas AG), Reinach	80,0

Bewertungsgrundlagen

Die Bewertungsgrundlage für die konsolidierte Jahresrechnung sind die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, es sei denn, ein Standard schreibt für eine Abschlussposition eine andere Bewertungsgrundlage vor oder es wurde aufgrund eines Wahlrechts eine andere Bewertungsgrundlage angewendet. Für das Verständnis der konsolidierten Jahresrechnung relevante Rechnungslegungsgrundsätze sind in den spezifischen Erläuterungen im Anhang enthalten. Die konsolidierte Erfolgsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren dargestellt.

Wertbeeinträchtigungen

Auf jeden Bilanzstichtag erfolgt eine Überprüfung von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten. Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Wert, wird die Differenz erfolgswirksam erfasst. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Werts berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung erfolgswirksam aufgehoben.

Annahmen und Einschätzungen des Managements

Zur Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung nach Swiss GAAP FER muss das Management von Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen ausgehen, die sich auf die Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und die angegebene Höhe von Aktiven, Passiven, Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Schätzungen und zugehörigen Annahmen basieren auf bisherigen Erfahrungen und verschiedenen anderen als sinnvoll erachteten Faktoren. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Schätzungen und zugrunde liegenden Annahmen werden regelmässig überprüft. Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen werden in der laufenden sowie den zukünftig betroffenen Perioden erfasst.

Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Konsolidierte Erfolgsrechnung

1. Segmentierung der Nettoerlöse

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Strom	72 602	76 202
Gas	65 737	66 029
Wärme/Kälte	7 859	7 100
Wasser	4 383	4 325
Dienstleistungen	43 875	29 667
Bestandsänderung angefangene Arbeiten	-1 890	966
Total	192 566	184 289

Im Berichtsjahr ist die Bildung von Deckungsdifferenzen aus Netznutzung und Energie für den Ausgleich des laufenden Jahres sowie die Auflösung aus den Vorjahren im Nettoerlös enthalten. Der Ausgleich der Unterdeckung im laufenden Jahr beträgt im Bereich Netz TCHF 1537. Im Bereich Energie beträgt der Ausgleich der Überdeckung TCHF 14 467. Die Auflösung aus den Vorjahren beträgt für den Bereich Netz TCHF -591 und für den Bereich Energie TCHF -2293.

2. Energie- und Wasserbeschaffung

Im Aufwand für Energie- und Wasserbeschaffung sind die Kosten für die Fremdbeschaffung sowie die Kosten für den Fonds Naturstrom Regio enthalten. Trotz angestiegener Gasbeschaffungskosten resultiert im Vorjahresvergleich ein um TCHF 6547 tieferer Energie- und Wasserbeschaffungsaufwand. Grund dafür ist die Abnahme der Strombeschaffungskosten infolge einer aussergerichtlichen Vergleichszahlung (vgl. Kapitel 25).

3. Abgaben

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Netzzuschlag* und Gewässerschutzabgabe (SdGF)	9 059	9 282
CO ₂ Abgabe	8 976	8 744
Konzessionsabgaben Gemeinden	3 215	3 454
Strom	3 189	3 277
Gas	-28	123
Wasser	54	54
Wasserrechtszinsen Produktion	1 781	1 860
Heimfallverzichtsentschädigung Produktion	312	303
Grundwassernutzung Trinkwasser	164	157
Total	23 507	23 800

* Netzzuschlag 2023 2,3 Rp/kWh, 2022 2,3 Rp/kWh

Die Auflösung von Vorjahresabgrenzungen führen im Berichtsjahr zu einer Minderung der Konzessionsabgaben im Bereich Gas von TCHF 28.

4. Personalaufwand

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Gehälter und Zulagen	36 395	32 660
Ordentlicher Vorsorgeaufwand	3 404	3 074
Fremdpersonal	3 306	1 711
Übrige Sozialaufwendungen / übriger Personalaufwand	4 510	4 034
Total	47 615	41 479

	2023 FTE	2022 FTE
Personalbestand am 31.12. (Personaleinheiten inkl. Lernende)	385	360

5. Finanzergebnis

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Finanzertrag	6 027	1 541
Finanzaufwand	-8 859	-9 400
Total	-2 832	-7 859

Die Nettoerendite auf dem Wertschriftenbestand beträgt 8,6 % (Vorjahr -14,9%). Nach einem herausfordernden Anlagejahr im Vorjahr haben die Aktien und Anleihen im Berichtsjahr wieder an Wert zugelegt. Die nicht realisierten Kursgewinne auf den Wertschriftenbestände sowie eine ausserordentliche Dividendenausschüttung haben im Vorjahresvergleich zu einer Zunahme des Finanzertrages um TCHF 4486 geführt.

Im Finanzaufwand sind Darlehenszinsen von TCHF 3526 (Vorjahr TCHF 2376) und eine Wertkorrektur der Finanzanlage, Swisspower Renewables AG, von TCHF 3955 enthalten.

6. Ertragssteuern

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Laufende Steuern	2 470	1 797
Veränderung latente Steuern	405	-1 609
Total	2 875	188

Die Steuerquote (= Steueraufwand, in Prozenten des Ergebnisses vor Steuern) beträgt 14,6 % (Vorjahr 2,3%).

Bewertungsgrundsätze

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien erstellten Jahresrechnungen und den steuerrechtlich massgebenden Jahresabschlüssen werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wird der zukünftig erwartete Steuersatz angewendet. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt gesondert unter den langfristigen Rückstellungen.

7. Betriebsfremdes Ergebnis

Als betriebsfremdes Ergebnis werden die Aufwände und Erträge aus Renditeliegenschaften gezeigt. Im Vorjahr war der Verkauf einer Liegenschaft an der Erlinsbacherstrasse Bestandteil des Ergebnisses. Im Berichtsjahr hat der erzielte Gewinn aus dem Verkauf der Liegenschaft am Bachmattweg 19 in Aarau das betriebsfremde Ergebnis positiv beeinflusst.

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

8. Flüssige Mittel und Wertschriften

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Flüssige Mittel	11 288	18 004
Wertschriften	36 304	33 258

Bewertungsgrundsätze

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Bestände in Fremdwährung werden zum Kurs des Bilanzstichtags in Schweizer Franken umgerechnet.

Die Wertschriften umfassen marktgängige, leicht realisierbare Anlagen. Sie werden zum Jahresendkurs bewertet. Bewertungsdifferenzen sind im Finanzergebnis der Periode enthalten.

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Forderungen aus Lieferung und Leistung Dritte	84 688	43 872
Forderungen aus Lieferung und Leistung Nahestehende	1 434	1 287
Delkredere	-815	-620
Total	85 307	44 539

Die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte von TCHF 40 816 ist im Wesentlichen auf eine Vergleichszahlung aus einer aussergerichtlichen Einigung zurückzuführen (vgl. Kapitel 25).

Bewertungsgrundsätze

Forderungen sind zu Nominalwerten nach Abzug von Einzelwertberichtigungen für wahrscheinlich eintretende Debitorenverluste erfasst. Für das allgemeine Bonitätsrisiko werden aufgrund der Verfalltage pauschale Wertberichtigungen (Delkredere) vorgenommen.

10. Material und angefangene Arbeiten

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Material	2 720	2 745
Wertberichtigung Material	-398	-351
Zertifikate	1 922	1 407
Gasspeicher	-	7 212
Anzahlung Bezugsrecht Biogas	243	-
Angefangene Arbeiten	3 039	4 411
Total	7 526	15 424

Bewertungsgrundsätze

Das Material umfasst Roh-, Hilfs-, und Betriebsmaterial sowie Handelswaren für halbfertige Dienstleistungsaufträge.

Das Material ist zu Anschaffungs- bzw. zu Herstellungskosten oder zum tieferen Netto-Marktwert bewertet. Als Basis dienen für die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten grundsätzlich tatsächlich angefallene Kosten.

Unter der Position angefangenen Arbeiten sind erbrachte, aber noch nicht an Dritte fakturierte Güter oder Dienstleistungen erfasst. Aufträge werden grundsätzlich zu Anschaffung- und Herstellungskosten bewertet, abzüglich vom Kunden geleistete Anzahlungen. Grossaufträge werden als langfristige Aufträge mit der Percentage of Completion-Methode (POCM) erfasst. Für drohende Verluste werden die erforderlichen Wertberichtigungen gebildet. Der Fertigstellungsgrad wird für Grossaufträge einzeln ermittelt.

11. Aktive Abgrenzungsposten

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Energieverkäufe	1 199	1 045
Deckungsdifferenz Netz	2 858	1 798
Deckungsdifferenz Energie	–	6 325
Übrige aktive Abgrenzungsposten	4 312	1 127
Total	8 369	10 295

Die Deckungsdifferenz Netz/Energie erfasst die Abweichung zwischen anrechenbaren Kosten und den Erlösen aus dem Netznutzungs- und Energiegeschäft der Grundversorgten Kunden. Diese zeitlichen Differenzen entstehen aus den vorgängig festgelegten Tarifen und den erst zu einem späteren Zeitpunkt anfallenden effektiven Kosten. Infolge einer Überdeckung und einer rechtlichen Verpflichtung zur künftigen Rückerstattung sind die Deckungsdifferenzen in der Energie Strom Grundversorgung passivseitig abgegrenzt (vgl. Kapitel 17).

Neben der Deckungsdifferenzen werden die regulatorisch verrechenbaren Aufwände aus dem Energiegeschäft abgegrenzt.

12. Sachanlagen

	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Renditeliegenschaften	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	Total in TCHF
Bruttowert per 01.01.2023	4 836	86 431	614 218	14 486	21 272	64 070	805 314
Zugänge	–	80	8 661	–	1 413	37 900	48 054
Abgänge	–	–134	–3 886	–946	–377	–729	–6 073
Umbuchungen	–	146	21 979	–	2 470	–24 627	–32
Bruttowert per 31.12.2023	4 836	86 522	640 972	13 540	24 778	76 615	847 263
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2023	1 682	9 988	301 254	5 562	11 260	–	329 745
Planmässige Abschreibungen	–	1 833	12 981	262	1 542	–	16 618
Abgänge	–	–134	–2 677	–276	–374	–	–3 462
Umbuchungen	–	–	–170	–	170	–	–
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2023	1 682	11 686	311 387	5 548	12 597	–	342 900
Nettowert per 31.12.2023	3 155	74 836	329 584	7 992	12 180	76 615	504 363
	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Renditeliegenschaften	Übrige Anlagen	Anlagen im Bau	Total in TCHF
Bruttowert per 01.01.2022	4 913	86 134	595 402	15 169	19 817	47 100	768 536
Zugänge	28	108	8 645	692	807	31 742	42 021
Abgänge	–28	–52	–3 011	–1 394	–823	96	–5 213
Umbuchungen	–77	242	13 182	19	1 471	–14 867	–31
Bruttowert per 31.12.2022	4 836	86 431	614 218	14 486	21 272	64 070	805 314
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2022	1 682	8 235	291 623	5 539	10 609	–	317 688
Planmässige Abschreibungen	–	1 771	12 220	273	1 411	–	15 675
Abgänge	–	–18	–2 567	–249	–782	–	–3 617
Umbuchungen	–	–	–22	–	22	–	–
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2022	1 682	9 988	301 254	5 562	11 260	–	329 745
Nettowert per 31.12.2022	3 155	76 444	312 964	8 924	10 012	64 070	475 568

Bewertungsgrundsätze

Die betrieblichen Sachanlagen und die Renditeliegenschaften sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen.

**Nutzungsdauer
in Jahren**

Sachanlagen	
Land	Nur bei Wertminderung
Gebäude	50
Wasserkraftwerk	15-60
Energiezentralen	15-40
Wasser-, Gasspeicherung	50-60
Wärme-, Wasser-, Gasnetz / Kabelleitungen	15-60
Unterwerke, Trafos, Schaltanlagen	15-35
Photovoltaikanlagen	10-25
Batteriespeicher	10-20
Technische Einrichtungen	15-20
Mobiliar	5-20

Die Nutzungsdauer wird als Spannweite dargestellt, da die Sachanlagen aus unterschiedlichen Bauteilen bestehen. Beispielsweise umfasst das Wasserkraftwerk Turbinen und hydraulische Maschinen, welche länger Bestand haben, sowie elektromechanische Einrichtungen, die eine kürzere Nutzungsdauer aufweisen.

13. Finanzanlagen Dritte

	Anteil in %	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Beteiligungen			
Alpiq Holding AG	2,12	40 650	40 650
Gasverbund Mittelland AG	3,8	231	231
Swisspower Renewables AG	11,3	24 823	28 778
Swisspower AG	4,3	7	7
e-sy AG	15,9	149	149
SwissFarmerPower Inwil AG	19,0	1 565	1 565
Repartner Produktions AG	7,0	11 209	11 209
Fernwärme Wynenfeld AG	20,0	1 250	1 250
act Cleantech Agentur Schweiz AG*	28,0	42	42
Swisspower Green Gas AG	15,0	75	75
Itcnet AG*	40,4	1 199	1 152
Green Power Aarau AG*	48,3	1 377	1 450
Sonstige Beteiligungen		16	16
Andere Finanzanlagen			
Vorauszahlung Repartner Produktions AG (Projekt Taschinas)		2 619	2 674
Vorauszahlung Repartner Produktions AG (Projekt Scarnuz)		1 010	1 010
Darlehen Gasverbund Mittelland AG		1 211	1 211
Darlehen e-sy AG		159	159
Darlehen itcnet AG		200	200
Darlehen Green Power Aarau AG		1 450	-
Total		89 242	91 829

* assoziierte Gesellschaften, die nach der Equity-Methode erfasst werden

Auf rund 76 % der Alpiq-Aktien hat sich die Eniwa verpflichtet, die Hälfte eines realisierten Buchgewinnes der Einwohnergemeinde Aarau abzutreten.

Bei der Swisspower Renewables AG wurde eine Wertkorrektur von TCHF 3955 vorgenommen.

Bewertungsgrundsätze

Die Beteiligungen werden als strategische Anlagen gehalten. Assoziierte Gesellschaften, Beteiligungen an denen die Eniwa Holding AG 20 % bis unter 50 % der Aktien hält, werden nach der Equity-Methode in der Konzernrechnung berücksichtigt. Dabei wird die Veränderung des anteiligen Eigenkapitals erfolgswirksam erfasst. Beteiligungen an Gesellschaften mit einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20 % gehören nicht zum Konsolidierungskreis und werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bilanziert.

Die Darlehen sind zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Darlehen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr und nicht langfristigem Charakter werden unter den sonstigen kurzfristigen Forderungen ausgewiesen.

14. Immaterielle Anlagen

	2023	2022
	in TCHF	in TCHF
Bruttowert per 01.01.	26 785	25 666
Zugänge/Umbuchungen	469	1 205
Abgänge	-561	-86
Bruttowert per 31.12	26 693	26 785
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.	21 575	20 123
Zugänge/Umbuchungen	1 562	1 538
Abgänge	-465	-86
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.	22 673	21 575
Immaterielle Anlagen im Bau	1 406	779
Nettowert	5 427	5 989

Bei den Immateriellen Anlagen handelt es sich um Software.

Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Anlagen sind nicht-monetäre Werte ohne physische Substanz.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden im Rahmen von identifizierbaren und verfügbaren Entwicklungen zu Herstellungskosten aktiviert, sofern ein messbarer, mehrjähriger zukünftiger Nutzen besteht. Die Aufwände für solche Projekte werden einzeln erfasst. Erworbene immaterielle Werte werden zu Anschaffungskosten erfasst. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen. Die Nutzungsdauer wird fallspezifisch festgelegt und liegt zwischen 3 bis 8 Jahren.

Passiven

15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	24 828	16 589
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	1 010	18
Total	25 838	16 607

In den Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung Nahestehende sind Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung von TCHF 501 (Vorjahr TCHF 0) enthalten.

Bewertungsgrundsätze

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

16. Kurzfristige Rückstellungen

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Buchwert per 01.01.	1 768	1 796
Bildung	1 232	171
Auflösung	-2 335	-199
Buchwert per 31.12.	665	1 768

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen die Wertberichtigungen aus der Einzelbewertung im Sinne einer verlustfreien Bewertung der laufenden Aufträge in Arbeit.

17. Passive Abgrenzungsposten

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Ausstehende Rechnungen für Energielieferungen	7 440	5 347
Ausstehende Rechnungen für Investitionen	1 427	3 886
Deckungsdifferenz Energie	10 866	-
Steuern	586	1 855
Ferien- und Stundenguthaben Personal	1 414	1 392
Kader- und Mitarbeiterbeteiligung	1 418	1 219
Passivzinsen	1 672	1 484
Übrige passive Abgrenzungsposten	2 925	1 344
Total	27 748	16 527

Eine aussergerichtliche Vergleichszahlung (vgl. Kapitel 25) führt zu einer Überdeckung im Bereich Energie Strom Grundversorgung und somit zu einer Deckungsdifferenz von TCHF 10 866.

18. Darlehen von Dritten

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Darlehen Gemeinschaftliche PV Anlagen	393	414
Darlehen übrige Dritte	275 500	249 500
Total	275 893	249 914

Die Darlehen Dritte haben Fälligkeiten zwischen den Jahren 2025 und 2037. Der durchschnittliche Zinssatz beträgt 1,3% (Vorjahr 1,1%).

19. Langfristige Rückstellungen

	Rückstellung latente Steuern	Rückstellung Naturstrom Regio	Übrige Rückstellungen	Total in TCHF
Buchwert per 01.01.2023	9 696	451	51	10 198
Bildung	405	117	–	522
Verwendung	–	–28	–3	–31
Auflösung	–	–	–	–
Buchwert per 31.12.2023	10 101	540	48	10 689

	Rückstellung latente Steuern	Rückstellung Naturstrom Regio	Übrige Rückstellungen	Total in TCHF
Buchwert per 01.01.2022	11 305	559	55	11 919
Bildung	292	125	–	417
Verwendung	–	–233	–4	–237
Auflösung	–1 901	–	–	–1 901
Buchwert per 31.12.2022	9 696	451	51	10 198

Die langfristigen Rückstellungen umfassen hauptsächlich die Rückstellungen für latente Steuern und den Fonds Naturstrom Regio, für den Erhalt des Naherholungsgebietes und die Stromproduktion aus erneuerbarer Energie.

Der Fonds Naturstrom Regio beträgt per Abschlussdatum TCHF 478, der Fonds Naturstrom Regio Naturförderung TCHF 62.

Bewertungsgrundsätze

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

20. Eigene Aktien

	2023 in Stück	2022 in Stück
Anzahl Namenaktien		
Bestand am 01.01.	5	–
Käufe	70	5
Verkäufe	5	–
Bestand am 31.12.	70	5

Per 31.12.2023 hält die Eniwa Holding AG 70 Aktien im Wert von TCHF 74 im Eigenbesitz (Vorjahr 5 Aktien im Wert von TCHF 5).

Bewertungsgrundsätze

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Mehr- oder Mindererlös erfolgsneutral erfasst.

Weitere Angaben

21. Derivative Finanzinstrumente

Per Abschlussdatum sind keine derivativen Finanzinstrumente im Einsatz.

22. Vorsorgeeinrichtungen

	Über-/ Unterdeckung in TCHF	Wirtschaftlicher Anteil der Eniwa Gruppe in TCHF		Veränderung zum VJ bzw. er- folgswirksam in TCHF	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge in TCHF	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand in TCHF	
	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022	2023	2023	2023	2022
Vorsorgepläne ohne Über-/ Unterdeckung	–	–	–	–	–	3 404	3 074
Total						3 404	3 074

Zum Zeitpunkt des Bilanzstichtages bestehen keine wirtschaftlichen Verpflichtungen gegenüber der Vorsorgeeinrichtung. Die Beitragsleistungen werden im Personalaufwand gezeigt. Die Personalvorsorgeeinrichtung weist im letzten verfügbaren Bericht per 31.12.2022 einen Deckungsgrad von 105,7% (Vorjahr 123,4%) aus.

Bewertungsgrundsätze

Die Eniwa Gruppe ist der Pensionskasse der Stadt Aarau angeschlossen. Bei dieser Kasse handelt es sich um eine privatrechtliche Stiftung im Sinne des BVG, organisiert nach dem Beitragsprimat. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die reglementarischen Beiträge werden in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, wenn dieser für den künftigen Vorsorgeaufwand der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzung für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

23. Transaktionen mit nahestehenden Personen

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Nettoerlöse aus Energielieferungen	2 521	2 212
Nettoerlöse aus Dienstleistungen	1 739	913
Total	4 260	3 125

Zu den nahestehenden Personen der Eniwa Gruppe gehören die Mitglieder des Verwaltungsrates, Mitglieder der Geschäftsleitung sowie wesentliche Aktionäre der Eniwa Holding AG.

Bewertungsgrundsätze

Als nahestehende Person wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheide der Organisation ausüben kann. Transaktionen mit nahestehenden Personen werden grundsätzlich zu marktkonformen Konditionen abgewickelt.

24. Aktienbesitz von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Mitglieder, die dem Verwaltungsrat angehören, halten per Bilanzstichtag 35 Aktien der Eniwa Holding AG (Vorjahr 53). Mitglieder der Geschäftsleitung halten per Bilanzstichtag 106 Aktien der Eniwa Holding AG (Vorjahr 110).

25. Übrige ausweispflichtige Angaben

	2023 in TCHF	2022 in TCHF
Verpfändete oder abgetretene Aktiven	18 748	31 736
Garantieverpflichtungen gegenüber Dritten	1 590	1 525

Weiter bestehen langfristige Bezugsverpflichtungen von Biogaszertifikaten gegenüber Beteiligungen. Die Verpflichtungen decken einen Teil der in der Grundversorgung beigefügten Biogasmenge. Zudem besteht eine mehrjährige Abnahmeverpflichtung für den Bezug von in der Schweiz produzierter Energie aus Wasserkraft.

Mit einem Produzenten besteht ein Energieliefervertrag, der von ihm bestritten wurde. Der Produzent hat im September 2019 beim zuständigen Gericht eine Klage eingereicht, in welcher der Vertrag für nichtig befunden und die Eniwa AG zudem zur Zahlung von CHF 18,3 Mio. aufgefordert werden soll. Einhergehend mit der Klageeinreichung wurde die Stromlieferung durch den Produzenten eingestellt. Als Konsequenz daraus musste die Eniwa AG den Strom über Drittanbieter zu vergleichsweise höheren Preisen beschaffen. Im Berichtsjahr konnte mit dem Produzenten eine aussergerichtliche Einigung erzielt werden. Aus den Vertragsverhandlungen resultierte eine Vergleichszahlung an die Eniwa AG von CHF 28 Mio. Die Einbuchung der vertraglich vereinbarten Vergleichszahlung von CHF 28 Mio. begründet die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte (vgl. Kapitel 9) sowie die Reduktion der Strombeschaffungskosten (vgl. Kapitel 2). Das Kundensegment der Grundversorgung profitiert von dieser Vergleichszahlung, da sie die Möglichkeit bietet, die Preise in den kommenden Jahren durch die Auflösung von Deckungsdifferenzen signifikant zu entlasten. In diesem Sinne wurde eine Abgrenzung für Deckungsdifferenzen Energie gebildet (vgl. Kapitel 17).

Die Eniwa Holding AG ist zur Sicherstellung der zukünftigen Gasversorgung mit drei weiteren Gesellschaften eine Kooperation eingegangen und hat zu diesem Zwecke die ARGE GVM mitgegründet. Die ARGE GVM hat im März 2023 von einer Drittbank eine Kreditlimite über EUR 50 Mio. zugesprochen erhalten. Gemäss dem gemeinsam unterzeichneten Kreditvertrag haftet die Eniwa Holding AG proportional für sämtliche Forderungen, welche aus diesem Kreditvertrag gegenüber der Drittbank entstehen. Die anteilige Haftungssumme der Eniwa Holding AG beträgt 20% von EUR 50 Mio., also EUR 10 Mio.

26. Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung

Die wichtigsten Risiken sind systematisch in einer Risikomatrix erfasst. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung nehmen mindestens einmal jährlich eine Beurteilung und Analyse der wichtigsten Risiken vor. Sie überprüfen die Umsetzung der getroffenen Massnahmen und deren Wirkung zur Risikominimierung und beschliessen – wo nötig – erforderliche Massnahmen.

27. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 22. Januar 2024 wurde die Swiss E-Car AG mit Sitz in Aarau gegründet. Die Gesellschaft bezweckt den Verleih von Elektrofahrzeugen. Die Eniwa Holding AG hat sich zu 50% am Aktienkapital der neu gegründeten Gesellschaft beteiligt. Im Rahmen der Aufbauphase ist die weitere Investorensuche zur Diversifikation der finanziellen Risiken aus der Joint-Venture-Vereinbarung angelaufen.

Die Konzernrechnung wurde vom Verwaltungsrat am 13. März 2024 bestätigt, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 23. Mai 2024.